



Generalistik 2020- Wir bereiten uns vor

Neue Herausforderungen für viele beteiligte Akteure



Xenia Kugler
Gesamtleitung Bildungszentrum - Aus-, Fort- und Weiterbildung
Schulleiterin BFS Krankenpflege und Kinderkrankenpflege

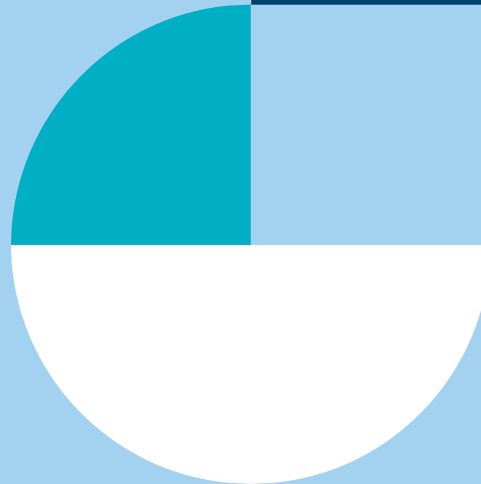
Nürnberg, 22.01.2019

Agenda

1. BFS Krankenpflege und Kinderkrankenpflege am Sana Klinikum Hof
2. Exemplarische Kommentare aus Sicht der Lehrenden zu relevanten Gesetzesabschnitten des Pflegeberufereformgesetzes
3. Handlungsfelder für alle Beteiligten im Rahmen der Generalistik
4. Umsetzung am Standort Hof



1. Unsere Schule



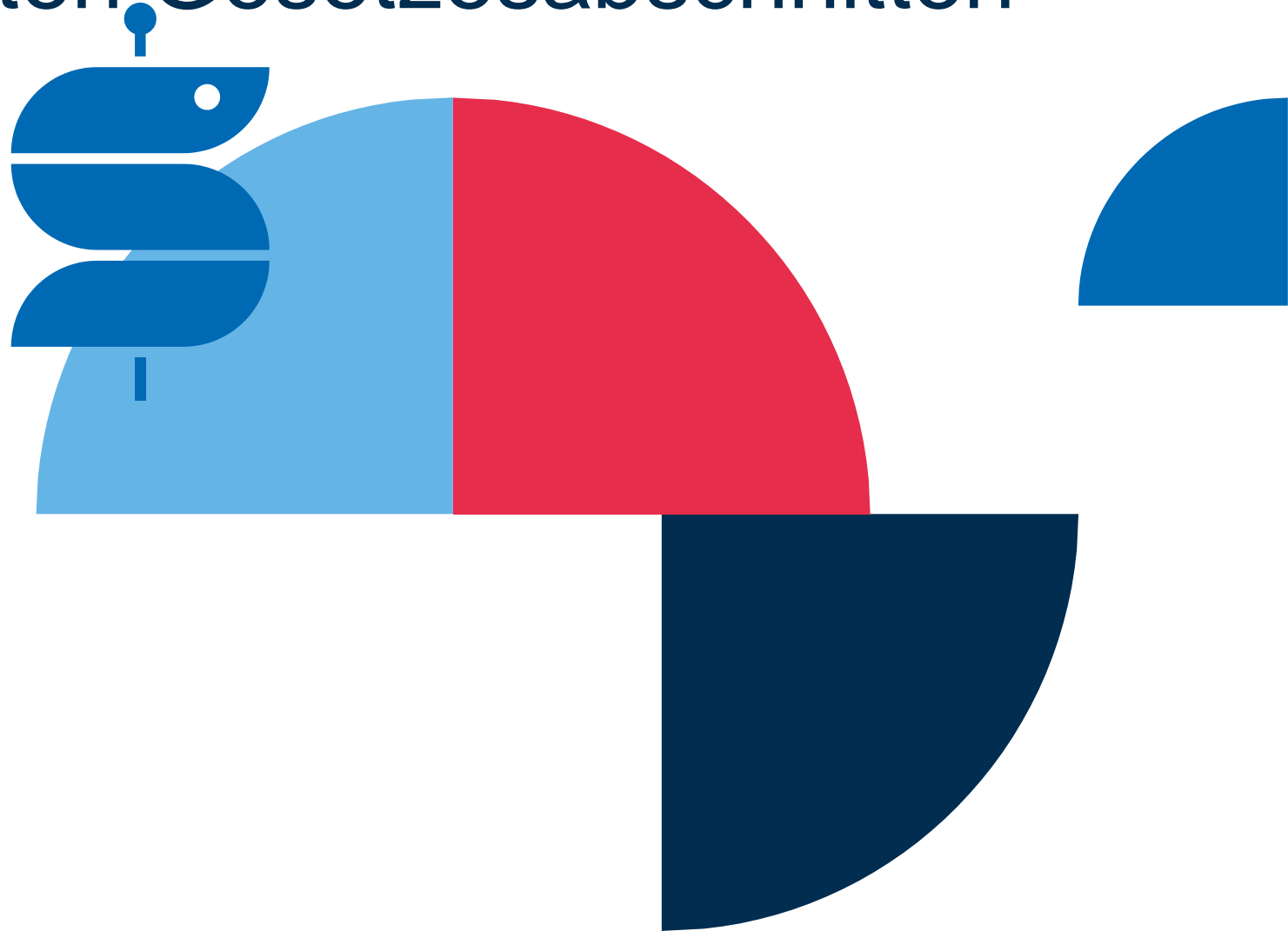
Zahlen und Fakten

- Hof -120 Ausbildungsplätze in der Krankenpflege
- Hof - 45 Ausbildungsplätze in der Kinderkrankenpflege
- Hof - 54 Praxisanleiter davon 5,5 freigestellte PAs
- 2017- laut der Studie von Deutschland Test und Focus Money zählt in der Branche Krankenhäuser Sana Klinikum Hof zu den siebtbesten Ausbildungsbetrieb in Deutschland

Generation Y...



2. Exemplarische Kommentare aus Sicht der Lehrenden zu relevanten Gesetzesabschnitten



Zugangsvoraussetzungen

- Keine einschneidenden Veränderungen
- Änderung in Zukunft in der Ausbildungsverkürzung für Absolventen mit Helferausbildung

Kompetenzorientierte Ausbildung ,Lebenslanges Lernen

- Auszubildende sollen auf den universellen Einsatz in allen allgemeinen Arbeitsfeldern der Pflege vorbereitet werden
- Das Ausbildungsziel ist generalistisch formuliert und ist um die Inhalte der Altenpflege erweitert
- Geeignete exemplarische Handlungssituationen ermöglichen das erfolgreiche Lernen
- Gestuftes Fort,- und Weiterbildungssystem schließt an die Ausbildung an

Vorbehaltene Tätigkeiten §5 (3)

- Ausbildungsziel ist es Aufgaben selbständig im Sinne der eigenen Verantwortung zu übernehmen, nicht wie bisher eigenständig auszuführen (Krankenpflegegesetz 2003)

Verbesserung der Patientensicherheit und Aufwertung des Pflegeberufs!

Dauer und Struktur der Ausbildung §6

- beschreibt im Zusammenhang des einheitlichen Rahmenlehrplans §53 die theoretische und praktische Ausbildung
- Praxisanleitung von 10% in der praktischen Ausbildung steht fest
- Die Erstellung des Ausbildungsplanes, der auf der Grundlage eines Rahmenlehrplans und Curriculums basiert, ist Aufgabe des Trägers der praktischen Ausbildung

Praktische Ausbildung §7, §8

- anders als im Krankenpflegegesetz 2003 gibt es Pflichteinsätze im Sinne des SGBV und SGBXI, sowie Pflichteinsätzen in speziellen Bereichen der Pädiatrie, Kinder und Jugendpsychiatrie und Gerontopsychiatrie
- Der Azubi führt über die praktische Ausbildung einen Ausbildungsnachweis

Mindestanforderungen an Schulen §9

- Qualifikationen der Leitungen und des Lehrpersonals wird auf Hochschulebene festgelegt
- Das Verhältnis einer Lehrervollzeitstelle in Bezug auf Anzahl der Schüler wird auf 1:20 festgelegt

Gesamtverantwortung §10

- Die Pflegeschule trägt ab 2020 die Gesamtverantwortung für die Koordination des Unterrichts mit der praktischen Ausbildung
- Die Pflegeschule ist dazu befähigt, den Ausbildungsplan der praktischen Ausbildung in Hinblick auf die Anforderungen des Lehrplans zu überprüfen

Hier wird deutlich, dass ein erhöhter Fokus anders als im Krankenpflegegesetz 2003, auf die Qualität der praktischen Ausbildung gerichtet wird!

- Anrechnung Schüler/ Pflegekraft 1: 9,5 ab dem zweiten Ausbildungsjahr

Hochschulausbildung

- Hochschulausbildung - Neu ist die Möglichkeit, dass Hochschulen eine Pflegeausbildung nach §37 anbieten können

3. Handlungsfelder für alle Beteiligten im Rahmen der Generalistik



Schulen

Praktische
Ausbildungsträger

Fort,- und
Weiterbildungsinstitute

Handlungsfelder für die Berufsfachschulen

1. Qualifikation der Lehrkräfte und Fachdozenten (Hochschulniveau)
2. Umsetzung des Rahmenlehrplans (Curriculum)
3. Schuljahrespläne/ praktische Einsatzpläne (Koordination, Überwachung)
4. Gestaltung und Vertiefung der Praxisbegleitung/ Monitoring der Qualität



Handlungsfelder für Träger der praktischen Ausbildung

1. Verzahnung der Theorie und Praxis durch ein Curriculum für die praktische Anleitung/ Ausbildung
2. Schaffung von unterschiedlichen Anleitungssituationen
3. Definition von Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Aufgaben des Praxisanleiters, Qualifikation der Praxisanleiter
4. Standards der praktischen Ausbildung
5. Kooperationspartner der praktischen Ausbildung: Koordination der Einsätze, Regelungen zur Ausbildung externer Auszubildender anderer Träger
6. Erstellung von Einarbeitungskonzepten für Einrichtungen der Träger sowie der Kooperationspartner

Gut ausgebildet!



Handlungsfelder für Fort-, und Weiterbildungsinstitute

1. Einarbeitung neuer Pflegefachfrauen/ Fachmänner in den einzelnen Fachabteilungen des Betriebs
2. Gestaltung der theoretischen und praktischen Weiterbildung
3. Qualifizierung der Praxisanleiter



4. Umsetzung am Standort Hof



Ressourcen nutzen, gemeinsam hoch hinaus ...

1. Kooperation mit der Altenpflegeschule der Diakonie Hochfranken. In Zukunft gemeinsame Ausbildung
2. Evaluation der praktischen Ausbildung/ Ausbildungsnachweis-Anpassung
3. Schülerwahlrecht/ Vertiefung
4. Neue Kooperationen mit potentiellen Einsatzorten
5. Curriculum- Erstellung
6. Praxisaufgaben
7. Praktische Studententafel



Stundenverteilung praktische Ausbildung

Erstes und zweites Ausbildungsdrittel	<u>Generalist pädiatrische Ver</u>	<u>Generalist stat. Akutpfl</u>	<u>Generalist stationäre Langzeit</u>
I Orientierungseinsatz 400 Std	Kinderklinik	Akut KH	Altenpflegeheim
II Pflichteinsatz je 400 Std			
1. Stationäre Akutpflege	Kinderklinik Akut KH	Akut KH	Akut KH
1. Stationäre Langzeitpflege	Altenheim / Heim für Menschen mit Behinderung	Altenpflegeheim/ Lebenswert Intensivpflege	Altenpflegeheim/ Lebenswert Intensivpflege
1. Ambulante Akut-/Langzeitpflege	Ambulanter Pflegedienst/ ZPA/ Lynns Best Amb. Intensivdienst	Ambulanter Pflegedienst/ ZPA/ Amb. OP Aufwachraum/ Dialyse / Endoskopie 40 Std zusätzlich aus III	Ambulanter Pflegedienst/ Amb. OP Aufwachraum/ Dialyse/ Endoskopie
III Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung 120 Std (minds. 60-120Std)	Kinderklinik K1/K2/X3 Kinderheim/Krippe, Gesundheitsamt	Kinderklinik K1/K2/X3 80 Std, Gesundheitsamt Schuluntersuchungen	Lynns Best, Kinderklinik Kinderheim/Krippe Gesundheitsamt
Summe erstes und zweites Ausbildungsdrittel 1720 Std			
Letztes Ausbildungsdrittel			
IV Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung 120Std (Wahlrecht beachten)	Kinder und Jugendpsychiatrie	All. Psychiatrie	Gerontopsychiatrie
V Vertiefung im Bereich Pflichteinsatz 500Std (Wahlrecht beachten)	Kinderklinik	Akut KH Stationen	Altenpflegeheim
VI weitere Einsätze/ Stunden zu freien Verteilung 80 Std (Palli, Raha, Pflegeberatung) (Wahlrecht beachten)	Therapeutisch-Pädagogisches Zentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum	Rehaklinik, Palliativstation	Rehaklinik, AOK Pflegeberatung, Palliativstation
Zur freien Verteilung im Vertiefungseinsatz 80 Std	Kinderklinik	Akut KH	Altenpflegeheim
Summe letztes Ausbildungsdrittel 780 Std			

Es bleibt spannend und
sicher arbeitsreich

Haben Sie noch
Fragen ,
Anmerkungen oder
weitere Ideen???



Vielen Dank!

Xenia Kugler
Sana Klinikum Hof Schulen gGmbH
xenia.kugler@sana.de
+49 9281 98 36 00

